

Beschlussauszug

Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft vom 05.03.2025

Anlass:	Sitzung
Zeit:	15:00 - 17:31
Raum, Ort:	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

Ö 3.1	Aktivitäten und Projekte des Dezernates IV für Kultur und Wissenschaft im Bereich der Wissenschaft (mündliche Mitteilung)
--------------	--

Beschlussart: zur Kenntnis genommen

Frau Prof. Dr. Hesse (Dez. IV), Herr Dr. Malorny (FBL 41) und Frau Komm (StL 41.11) präsentieren im Wechsel; die Präsentation ist dem Protokoll angehängt.

Frau Prof. Dr. Hesse beschreibt die vielfältige Braunschweiger Forschungslandschaft mit 31 renommierten wissenschaftlichen Einrichtungen. Diese böten das Potenzial, Wertschöpfung und Arbeitsplätze auch in anderen Branchen zu schaffen bzw. auszubauen. Es arbeiteten dort ca. 20.000 Menschen. Unter den Institutionen seien u.a. das Leibniz-Institut DSMZ - Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen GmbH, das Leibniz-Institut für Bildungsmedien - Georg-Eckert-Institut (GEI), das Fraunhofer-Institut für Schicht- und Oberflächentechnik (IST), das Fraunhofer-Institut für Holzforschung - Wilhelm-Klauditz-Institut (WKI) sowie die Bundesforschungsanstalten Julius-Kühn-Institut (JKI) - Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, das Johann Heinrich von Thünen-Institut - Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei sowie die Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB).

(Elektro-)Mobilität sei ein Spitzencluster in der Forschungsregion. Mit der Technischen Universität (TU) Braunschweig und der PTB gehörten zwei Braunschweiger Forschungseinrichtungen zur internationalen Spitze in dem maßgeblichen Zukunftsfeld der Quantenforschung. Als Partner im niedersächsischen Verbund Quantum Valley Lower Saxony e.V. (QVLS) werde gemeinsam daran gearbeitet, den Wissens- und Technologietransfer zu fördern. 2025 als internationales Jahr der Quantentechnologie passe hervorragend, um Braunschweigs Position als einer der führenden Standorte zu stärken und Projekte wie den QVLS Hightech-Inkubator als Keimzelle der Deep-Tech-Gründungen weiterzuentwickeln. Der FB 41 Kultur und Wissenschaft, die Stabsstelle 0800 Wirtschaftsdezernat und die Braunschweig Stadtmarketing (BSM) GmbH arbeiteten zur Unterstützung der Einrichtungen eng zusammen.

Herr Dr. Malorny ergänzt, die Zuständigkeit für den Bereich der Wissenschaft sei vor ca. sechs Jahren dem FB 41 zugeordnet worden. Für die Koordinierung aller wissenschaftlichen Aktivitäten stehe im FB 41 jedoch nur eine wissenschaftliche Sachbearbeiterin, Frau Komm, zur Verfügung. Frau Komm stellt sich vor. Zu ihren Aufgaben gehörten die Steuerung des Projektes CoLiving Campus und die Koordinierung wissenschaftlicher Aktivitäten, darunter die Entwicklung und Koordination von öffentlichkeitsrelevanten Projekten und Aktivitäten (wie z.B. die „Mobility Days“ und der „Salon der Wissenschaft“) sowie die Konzeptionierung von städtischen Schwerpunkten im Kontext der Wissenschaft. Beispielsweise habe der Rat der Stadt Braunschweig zur Erhöhung

der Sichtbarkeit der wissenschaftlichen Einrichtungen einen Sieben-Punkte-Maßnahmen-Plan beschlossen, der in der AfKW-Sitzung vom 19. November 2024 vorgestellt worden sei. Einige dieser Maßnahmen seien bereits realisiert worden, z.B. der im Januar 2025 umgesetzte, heute im Ausschuss ausgeteilte „Wissenschaftsstadtplan“ mit den „Sciecons“ als verrätselte Piktogramme zur Verortung der wissenschaftlichen Einrichtungen im Stadtraum. Die Plakatierung der „Sciecons“ sei umgesetzt worden. Zu der Kampagne gehöre auch die Umsetzung einer digitalen Stehle am Hauptbahnhof im Jahr 2026. Am gestrigen Tag sei das „Science Schaufenster“ für zwei Jahre eröffnet worden; aktuell werde dieses durch das „Science & Art Lab“ der TU Braunschweig genutzt. Derzeit prüfe die Verwaltung in Kommunikation mit den wissenschaftlichen Einrichtungen mögliche Verbesserungen im Verkehrsleitsystem. Im Bereich „Wissenschaft und Ästhetik“ würden derzeit konzeptionelle Vorüberlegungen angestellt.

Frau Prof. Dr. Hesse fügt noch zum „Science Schaufenster“ hinzu, dieses ergänze die mangelnde Sichtbarkeit des „Haus der Wissenschaft“ in der Innenstadt. Daher habe die Verwaltung den Leerstand zur Unterstützung der Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen angemietet und stelle diesen kostenlos den zahlreichen Einrichtungen zur Eigenpräsentation zur Verfügung. Eine Reihe wissenschaftlicher Einrichtungen hätten bereits ihre Teilnahme im „Schaufenster der Wissenschaft“ zugesagt.

In Kooperation mit der BSM habe die Kulturverwaltung eine bundesweite Kampagne zur Sichtbarmachung Braunschweiger Wissenschaft über die Stadtgrenzen hinaus initiiert. Die Kampagne diene dem Studierenden- und Fachkräftemarketing für den Wissenschaftsstandort Braunschweig und bediene sich verrätselter „Punchlines“. Zum Projekt des „CoLiving Campus“ könne berichtet werden, dass, nachdem in den letzten beiden Jahren der partizipative Planungsprozess sehr erfolgreich durchgeführt wurde und der städtebauliche Wettbewerb mit einem Gewinnerentwurf abgeschlossen sei, der Schwerpunkt dieses Jahr auf den Verhandlungen mit dem Land Niedersachsen zum Flächentausch liege. Darüber hinaus unterstütze die Kulturverwaltung bei der Beantragung von Forschungsgeldern und durch regelmäßige „Letter of Intent“ (LOI). Weiter werde zusammen mit der ForschungRegion e.V., die die Forschungseinrichtungen der Region bündele und vernetze, gemeinsam der „Salon der Wissenschaft“ durchgeführt; seit Januar 2025 habe Frau Prof. Dr. Ittel den Vorsitz inne. Weiterer Partner in dem Projekt sei das „Haus der Wissenschaft“, welches viele öffentliche Formate zur Vermittlung von Wissenschaft durchführe. Vor dem Hintergrund des Wunsches aus dem AfKW habe die Kulturverwaltung in die kommenden Sitzungen weitere Wissenschaftseinrichtungen zur Vorstellung eingeladen.

Herr Dr. Malorny erläutert, die Verwaltung sei sehr bemüht, neue Forschungszentren oder Ausgründungen bei der Ansiedlung zu unterstützen. Um entsprechende Flächen anbieten zu können, übernehme die Kulturverwaltung die koordinierende Funktion aller städtischen Einheiten. Er beschreibt dieses Vorgehen exemplarisch: So seien für das am Forschungsflughafen angesiedelte Fraunhofer-Zentrum für Energiespeicher und Systeme (ZESS) eine kurzfristige baurechtliche Vorprüfung sowie die Grundstücksbereitstellung organisiert worden, was eine wesentliche Unterstützung für die TU Braunschweig (enge Kooperationspartnerin mit der Battery LabFactory) in der Bewerbungsphase darstellte.

Frau Prof. Dr. Hesse beschreibt den Prozess des Bibliothekausbaus des GEI, der insgesamt zehn Jahre gedauert habe. Hier habe die Stadtverwaltung bei komplexen Fragen der Finanzierung und in Bezug auf das Grundstück vermittelt.

Herr Dr. Malorny berichtet weiter über Problemstellungen der Batterieforschungsförderung: Im Herbst 2024 sei den Medien zu entnehmen gewesen, dass der Bund die Mittel für die Batterieforschung streiche und ab 2025 keine neuen Batterieforschungsvorhaben fördere. Im Januar 2025 habe das Bundesforschungsministerium überraschend 25 Mio. Euro für die Batterieforschung bereitgestellt, die aber keine Ausfinanzierung darstellten. Er verweist für nähere Details auf den eingeladenen Spezialisten für Batterieforschung, Herrn Prof. Dr. Kwade, der auf den aktuellen Stand zur Streichung der Mittel für die Batterieforschung und die damit einhergehenden Herausforderungen im Rahmen seiner Präsentation eingehen werde.

Frau Prof. Dr. Hesse stellt Herrn Prof. Dr. Kwade vor.

Protokollnotiz: Eine ausführliche Übersicht des wissenschaftlichen und beruflichen Werdegangs von Herrn Prof. Dr. Kwade ist unter <https://www.tu-braunschweig.de/ipat/institut-1/team/prof-dr-ing-arno-kwade> zu entnehmen.

Anlage 1 TOP 3.1_PPP_Aktivitäten, Projekte des Dez. IV im Bereich Wissenschaft



Braunschweig
Löwenstadt



Ausschuss für Kultur und Wissenschaft

TOP 3.1. Aktivitäten und Projekte des Dezernates IV für
Kultur und Wissenschaft im Bereich der Wissenschaft

Braunschweig, 05.03.2025

Wissenschaftsaktivitäten der Verwaltung

TOP 1: Vorstellung der wissenschaftlichen Sachbearbeitung

TOP 2: Aktuelle Projekte

TOP 3: Unterstützungsleistungen

TOP 4: Vorstellung der Braunschweiger Forschungslandschaft

TOP 5: Ansiedlungsunterstützungen

TOP 1: Wissenschaftliche Sachbearbeitung „Koordinierungsstelle für das ISEK-Projekt CoLiving Campus sowie für wissenschaftliche Grundsatzangelegenheiten“

Aufgaben:

- Koordinierung des ISEK-Projektes „CoLiving Campus“ in Kooperation mit der TU Braunschweig
- sowie
- Entwicklung und Koordination von öffentlichkeitsrelevanten Projekten und Aktivitäten
 - konzeptionelle Weiterentwicklung der städtischen Schwerpunkte im Kontext Wissenschaft
 - Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen (z. B. Kongresse, Salon der Wissenschaft)
 - Zusammenarbeit mit den Forschungseinrichtungen, Koordinierungsfunktion innerhalb der Verwaltung
 - Zusammenarbeit mit dem Verein ForschungRegion Braunschweig e.V. und dem Haus der Wissenschaft

TOP 2: Aktuelle Projekte

- Sachstandsbericht zur „Sichtbarkeit der Braunschweiger Wissenschafts- und Forschungslandschaft“ ist in der AfKW-Sitzung am 19.11.2024 erfolgt

Aktuelle Schwerpunkte:

- CoLiving Campus: Verhandlungen mit dem Land zum Grundstückstausch
- Eröffnung des Science Schaufensters (04.03.2025)



Message to go
am HBF



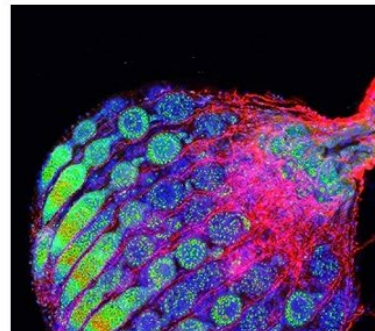
Science
Schaufenster



Verkehrs-
leitsystem



Kampagne



Wissenschaft &
Ästhetik



Kooperationen



Ausblick



CoLiving
Campus

TOP 2.1: Kampagne

- Kampagne, die die führende Rolle Braunschweigs in der Wissenschaft mit selbstbewussten Punchlines sichtbar macht





TOP 2.2: CoLiving Campus

ERGEBNIS DES CO_WETTBEWERBS

Den 1. Rang erlangte der Entwurf von
NUWELA und Sebastian Klawiter (München)

AUSBLICK

- Verhandlungen mit dem Land zum Grundstückstausch
- Überarbeitung des Wettbewerbsentwurfes
- Verlängerung der Kooperationsvereinbarung mit der TU
- Aktivierung von Zwischennutzungspotenzialen
- Vorbereitung des Bauleitverfahrens



TOP 3: Wissenschaftliche Projekte in Kooperation mit der Stadtverwaltung

- Die Stadtverwaltung unterstützt aktuell insgesamt **26 wissenschaftliche Projekte** der TU und anderer in Braunschweig ansässigen Forschungseinrichtungen mit Informationen oder in Form von Forschungsmöglichkeiten und Praxisversuchen im öffentlichen Raum.
- Damit wird die Stadt Braunschweig ihrem Anspruch als führender Forschungsstandort gerecht und profitiert gegebenenfalls unmittelbar von den Ergebnissen. Darüber hinaus wird zur Vermittlung wissenschaftlicher Inhalte an die Öffentlichkeit beigetragen.
- Beispiele: **Autark Aufstocken:** Potenziale von standardisierten nettotreibhausgasneutralen Aufstockungen inklusive der seriellen Sanierung des Bestands in leichter Holzbauweise. **SMARTKRIS:** Stärkung der Resilienz von Stadtverwaltungen im Katastrophenschutz durch SmartCity-Technologien. **Aktiv mobil:** Straßenraumgestaltung für Kinder und ältere Menschen
- Ferner unterstützt der Fachbereich Kultur und Wissenschaft regelmäßig Forschungsprojekte mit einem **Letter of Intent.**

TOP 4.1: Der ForschungRegion e. V.

- Der ForschungRegion Braunschweig e.V bündelt das Know-how von 31 Forschungs- und Vermittlungseinrichtungen in der Region.
- **Ziele:** Wissen vernetzen, Innovationen nachhaltig fördern und die Spitzenposition der Wissenschaftsregion Braunschweig stärken
- **Vorstand:** Zusammensetzung aus den gewählten Vertreter*innen der Mitgliedseinrichtungen des Vereins. Die Wahl erfolgt alle zwei Jahre.
Vorsitzende: Prof. Dr. Angela Ittel
Die Stadt ist mit Dezernat IV vertreten.



TOP 4.2: Das Haus der Wissenschaft

- 2007 wurde die Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH, als nicht-profitorientiertes Unternehmen gegründet.
- **Ziel:** dem Dialog zwischen Öffentlichkeit, Politik, Wirtschaft und Kultur mit Wissenschaft und Forschung ein dauerhaftes Zuhause zu geben.
- **Projekte:** Science Slams, Podcasts, Wissenschafts-Quiz, Hackathons, wissenschaftliche Escape Games oder Forschertage für Kinder - vielfältige Formate zur Vermittlung wissenschaftlicher Themen
- **Geschäftsführung:** Dr. Jeremias Othman
- Unterstützt wird die Arbeit durch einen wissenschaftlichen Beirat.



TOP 4.3: Vorstellung der Forschungseinrichtungen im AfKW

AfKW Sitzung	Forschungseinrichtung
05.03.2025	Schwerpunkt Batterieforschung: Technische Universität Braunschweig Prof. Arno Kwade
29.04.2025	Schwerpunkt Geisteswissenschaften: GEI Prof. Dr. Fuchs
10.06.2025	Schwerpunkt Bienen: JKI Prof. Dr. Frank Ordon
19.08.2025	Schwerpunkt Quanten: PTB und TU Prof. Dr. Denz und Prof. Ittel
07.10.2025	Neue Präsidentin: Thünen Institut Prof. Dr. Birgit Kleinschmit (ab 01.02.2025)
25.11.2025	Neue Leitung sowie Schwerpunkt: Life Science Campus: HZI Prof. Josef Penninger (wissenschaftliche Leitung seit 01.07.2023)
20.01.2026	internationale Auszeichnung der DSMZ-Datenbanken: DSMZ Prof. Dr. Jörg Overmann

TOP 5.1: Ansiedlungsunterstützung ZESS

- Spatenstich für Institutsgebäude des Fraunhofer ZESS am Forschungsflughafen im Juni 2023
- Das Fraunhofer-Zentrum für Energiespeicher und Systeme ZESS steht für die Entwicklung von Systemlösungen für Energiespeicher und Wasserstofftechnologien.
- Zur Umsetzung dieser Ziele erhalten die drei Forschungspartner, das Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung IFAM, das Fraunhofer-Institut für Schicht- und Oberflächentechnik IST sowie das Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme IKTS, ein neues Institutsgebäude am Forschungsflughafen Braunschweig. Enger Kooperationspartner ist die Technische Universität Braunschweig mit der Battery LABFactory.



TOP 5.2 : Ansiedlungsunterstützung SIZ

- Wasserstoffkompetenzzentrum am Forschungsflughafen
- Das Steinbeis-Innovationszentrum (siz) energieplus forscht zukünftig entlang der ganzen Prozesskette von der Erzeugung über die Speicherung bis zur Nutzung klimaneutraler Wasserstoffs
- Auf dem rund 4.700 m² großen Grundstück in der Gerhard-Borchers-Straße 1 am Forschungsflughafen entstand nach nur 15-monatiger Bauzeit ein Forschungs- und Demonstrationsgelände als zukünftige Energiezentrale im Megawattbereich für die vielfältigen Fragestellungen rund um das Thema grüner Wasserstoff.
- Gefördert wird das Forschungsprojekt durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit einem Gesamtvolumen von über 20 Mio. Euro.



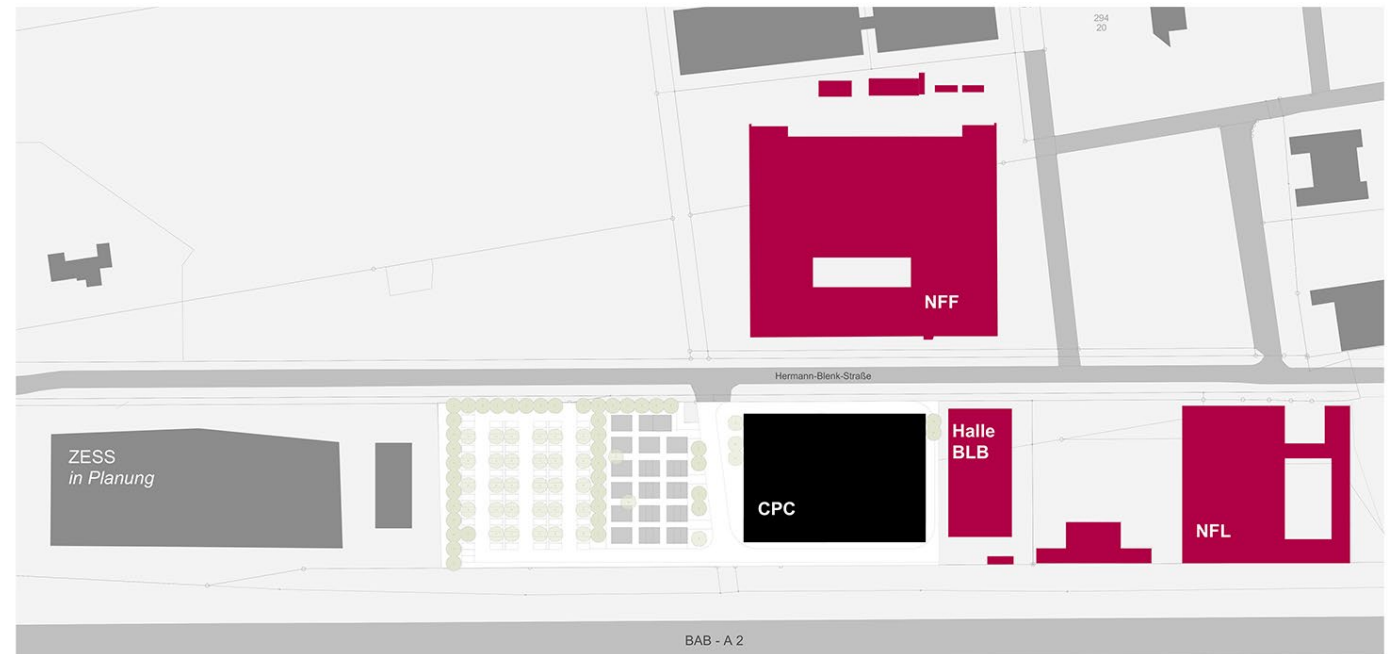
TOP 5.3 : Bibliotheksanbau für das Leibniz-Institut für Bildungsmedien (Georg Eckert Institut/GEI)

- Am 29. September 2022 fand die feierliche Eröffnung des neuen Georg-Eckert-Campus statt.
- Die **Forschungsbibliothek** liegt in einem 60 m langen Neubau entlang der Freisestraße. Auf drei Etagen befindet sich die weltweit umfangreichste internationale Sammlung von Schulbüchern und Lehrplänen der Fächer Geschichte, Geografie, Sozialkunde/Politik und Werteerziehung/Religion aus mehr als 180 Ländern.
- Prozess zur Umsetzung über 10 Jahre: Finanzierung, Grundstücksfragen u. v. m.



TOP 5.4: Ansiedlungsunterstützung CPC

- Neues Batterieforschungszentrum entsteht am Forschungsflughafen
- Der Ausschuss für Haushalt und Finanzen im Niedersächsischen Landtag hat in seiner Sitzung im Dezember 2024 der Finanzierung für den Neubau des „Center for Circular Production of Next Batteries and Fuel Cells (CPC)“ der TU Braunschweig zugestimmt.
- Das CPC soll die international sichtbare Position der Batterie- und Brennstoffzellen-Forschung in der Region Braunschweig langfristig sichern und eine zentrale Stellung in der niedersächsischen Forschung einnehmen. Für den Neubau stehen rund 73 Millionen Euro bereit.





Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Stadt Braunschweig
Dezernat für Kultur und Wissenschaft
Schlossplatz 1
38100 Braunschweig
kulturundwissenschaft@braunschweig.de